

# **„Guru der Apokalypse“: heftiger Protest gegen Greta Thunbergs Auftritt im Pariser Parlament**

geschrieben von AR Göhring | 26. Juli 2019

von AR Göhring

Klimaschützerin Greta, beziehungsweise ihr hochprofessioneller PR-Troß, scheint gerade eine Art Tournee durch Frankreich zu absolvieren, ähnlich einer Rockgruppe mit Roadies und Pressebegleitung. In der altehrwürdigen Assemblée Nationale, dem Bundesparlament der Grande Nation, machten das Propagandaspielchen aber nicht alle Abgeordneten mit. Vive la France!

---

# **Der „Spiegel“, das Sturmgeschütz der Postdemokratie, über Greta und Svenja**

geschrieben von AR Göhring | 26. Juli 2019

von AR Göhring

Das Qualitätsmagazin aus Hamburg empfiehlt der erfolglosen Umweltministerin, statt mit „Fakten“ zum angeblich menschengemachten Klimawandel lieber mit dem Gefühl zu arbeiten – wie Greta Thunberg.

---

# **Was hat der D-Day mit Greta Thunbergs „Klimaretterin“ zu tun?**

geschrieben von AR Göhring | 26. Juli 2019

Der mediale Auftrieb um Greta Thunberg nimmt immer absurdere Züge an. Neben dem Dokortitel und wahrscheinlich dem Friedensnobelpreis im Oktober bekam die 16jährige schwedische Klimaretterin gerade den „Prix Liberté“, den Friedenspreis der französischen Normandie im Gedenken an den D-Day.

Was hat der Klimaschwindel mit den tapferen Soldaten zu tun, die am Omaha Beach für die Freiheit starben, wie wir es aus Spielbergs Film „Der Soldat James Ryan“ kennen?

---

## **Greta Thunberg bei FFFF in Berlin: „Wir müssen unsere Ausbildung vernachlässigen“**

geschrieben von AR Göhring | 26. Juli 2019

von AR Göhring

Kurzmeldung, eigentlich ohne allzu großen Neuigkeitswert: Greta Thunberg war schon wieder in Berlin, um eine „Ferien-Fridays-for-future“-Demo (FFFF) abzuhalten.

---

## **Die Selbstwahrnehmung der Klima- Alarmisten in Wissenschaftsmagazinen**

geschrieben von AR Göhring | 26. Juli 2019

von AR Göhring

Der Klimakatastrophismus ist ein Multimilliarden-Dollar-Markt, daher tut es nicht Wunder, daß Forscher und Wissenschaftsjournalisten aller möglichen Fachrichtungen aus ihrem Herzen eine Mördergrube machen und ihre Fähigkeiten in den Dienst der Klima-Antiwissenschaftler stellen. Ein besonders berüchtigtes Beispiel ist der australische Psychologe John Cook, von dem die „97%“-Geschichte stammt.

Nicht ganz unerwartet melden sich im psychologischen Umfeld dann auch noch Klima-Alarmisten wie der Meteorologe Michael E. Mann, der 2.000 die manipulierte „Hockeyschläger“-Kurve in Umlauf brachte. Zusammen mit dem Psychologen Stephan Lewandowsky aus Australien und vier anderen schlägt er in der Zeitschrift „Journal of Social and Political Psychology“ (JSPP) los.